

# *Inhalt*

<i>Einleitung</i>	11
Adenauer verabschiedet sich vom Bundestag 1963 – Frühe Erinnerungen an Adenauer 1906 – Zwei Welten: Essen und Köln, zwei Weltanschauungen: die evangelischen Kreise und der katholische Klüngel	
<i>Jugend und Herkunft</i>	14
Adenauer: Die Legende von der einfachen Herkunft – Unbekümmert in Konfessionsfragen – Lüge und Wahrheit, Witz und Taktik – Strafe für Kurt Schumacher und Zorn auf den Abgeordneten Bucerius	
<i>Der Beigeordnete in Köln 1909</i>	24
Beziehungsreiche Heirat – Leistungen für die Stadt Köln: Die Mühlheimer Brücke entsteht, die Museen und der Rheinhafen werden erweitert, der Grüngürtel entsteht – Schachzug mit den Steinkohlenfeldern von Rossenray	
<i>Im Ersten Weltkrieg</i>	27
Adenauer kauft angstvoll Lebensmittel für die Kölner Bürger – Graupen statt Brot – Der Unfall: Der verletzte Adenauer marschiert zu Fuß ins Krankenhaus und wird von den Ärzten entstellt	
<i>Der Oberbürgermeister 1917</i>	29
Adenauer verdrängt Max Wallraf, den Onkel seiner Frau – Können, Fähigkeit und Schlauheit siegen – Der teuerste Beamte im Deutschen Reich	
<i>Nach dem Ersten Weltkrieg</i>	31
Adenauer im Soldatenrat – Die englische Schutzmacht am Rhein	
<i>Adenauer und die Sozialdemokraten</i>	32
Keine Neigung, aber Respekt – Kampf für Schwarz-Rot-Gold gegen Schwarz-Weiß-Rot – Sinn für praktische Lösungen	

*Adenauer wirbt Bucerius für die CDU*

Verfasser neigt zur SPD, entscheidet sich aber unter dem Einfluß Adenauers für die CDU – Bucerius prüft, ob Adenauer Separatist war und stößt auf Proteste Adenauers bei Stresemann und Luther 1923 – »Oberbürgermeister: Die Könige der Gegenwart« (Stresemann)

*Wenig Interesse für Berlin*

43

Vorschau auf den späteren Streit um Berlin 1956 – Halber Erfolg: Nicht Heuss und Adenauer, aber mehrere tausend Bundesbeamte ziehen mit ihren Behörden nach Berlin

*Adenauer von 1933 bis 1945: züchtet Rosen*

46

Adenauer von 1933 bis 1945: Jahre der Ruhe und schöpferische Pause oder: Kampf ums Überleben?

*Adenauer und die CDU*

49

Wer gründete eigentlich die CDU? – Im Handstreich sich selbst zum Vorsitzenden gemacht – Die Konfessionen verbünden sich

*Die ersten Wahlen*

52

Die soziale Marktwirtschaft haben wir dem Streit um die »Bekenntnisschule« zu verdanken

*Das Ahlener Programm vom 3. Februar 1947*

55

Diskussion um die Sozialisierung der Großwirtschaft – Erste Mitbestimmungsformulierungen

*Welche Koalition?*

57

Adenauer will die kleine Koalition und entwaffnet ihre Gegner durch attraktive persönliche Angebote

*Die erste Bundesregierung*

61

Lieber drei Wahlkämpfe als eine Kabinettsbildung – Auf der Suche nach einem »prominenten Evangelischen«: Gustav Heinemann wird Innenminister – Wann hat Adenauer sich zur Wiederaufrüstung entschlossen?

*Schumacher und die Verteidigung*

66

Der »Deutschlandvertrag« wird unterzeichnet – Durch das Bündnis mit dem Westen Sicherheit gegen den Osten – Schumacher fürchtet weitere Knechtung durch die Bindung an den Westen

*Wiedervereinigung aus Stalins Hand?*

68

Die schwerste Entscheidung: Wie ernst war das Verhandlungsangebot der Russen? War es möglich, die Ratifizierung des Deutschland-Vertrages auszusetzen und erst mit den Russen zu sprechen? Nein – wollten wir nicht zwischen allen Stühlen sitzen

<i>Die Saar – ein Plan geht auf</i>	71
Erfolg einer konsequenten Politik	
<i>Reformen</i>	73
Lastenausgleich: Die größte Vermögenstransaktion in der Weltgeschichte – Dynamische Rente, Mitbestimmung und Betriebsverfassungsgesetz	
<i>Moskau</i>	77
Chruschtschow und Adenauer drohen sich mit den Fäusten: Die Sowjets wollen die Aufnahme diplomatischer Beziehungen, Adenauer die deutschen Kriegsgefangenen	
<i>Die Schatten kommen</i>	80
Der 83jährige denkt über seinen Nachfolger nach und an das Amt des Bundespräsidenten – Vom Umgang mit der Gerechtigkeit – Weil er Erhard nicht mochte, bleibt Adenauer dann doch Kanzler – Bucerius fragt die Wähler: War die Entscheidung Adenauers richtig? Der 13. August 1961: In Berlin wird die Mauer gebaut, und der Kanzler versagt. Die Quittung: Bei den Bundestagswahlen im September 61 geht der Stimmenanteil um 4,9 Prozent zurück – Adenauer sucht die Schuld bei anderen	
<i>Der Rausschmiß</i>	97
Im <i>stern</i> brennt das Höllenfeuer: Ein bequemer Anlaß, den unbequemen Abgeordneten aus Hamburg loszuwerden? – Die <i>Spiegel</i> -Affäre: Die Fähigkeit zum kühlen Urteil (und das Glück?) haben Adenauer verlassen. Der »Abgrund an Landesverrat« – Adenauer fängt an, zur Last zu werden – Der satte CDU-Koloß gerät langsam in Bewegung – Adenauers Rücktritt – April 1967: Im Kölner Dom versammeln sich die Großen der Welt zur Totenmesse für Konrad Adenauer	
<i>Noch zwei Dokumente . . .</i>	104
... über die Art des Umgangs zwischen Kanzler und Abgeordneten	